

E-TFT EVANGELISCH-THEOLOGISCHER
FAKULTÄTENTAG

München
12.–14. Oktober 2023

Vorsitzende: Prof. Dr. Judith Gärtner, Universität Rostock
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Malte D. Krüger, Universität
Marburg

E-TFT

EVANGELISCH-THEOLOGISCHER
FAKULTÄTENTAG

KIET
Konferenz der Institute für Evangelische Theologie

München 2023

Gemeinsamer Beschluss 1

Beschluss zum „Koblenzer Konsent“

Der E-TFT und die KIET nehmen das Papier „Koblenzer Konsent zur evangelischen und katholischen Religionsdidaktik: Theologische Positionalität im Kontext religiöser Bildung“ an.

E-TFT

EVANGELISCH-THEOLOGISCHER
FAKULTÄTENTAG

KIET
Konferenz der Institute für Evangelische Theologie

München 2023

Gemeinsamer Beschluss 2

Beschluss zur „Theologizität Ev.-theol. Professuren“

Der E-TFT und die KIET danken der Arbeitsgemeinschaft, die das Dokument „Zur Theologizität Ev.-theol. Professuren“ ausgearbeitet hat, und nehmen das Papier in der überarbeiteten Fassung an. Die Überarbeitungen betreffen die Präzisierungen zur Ausnahmeregelung der Kirchenmitgliedschaft und Präzisierungen der Fächervielfalt im Theologiestudium (s. Anlage).

E-TFT

EVANGELISCH-THEOLOGISCHER
FAKULTÄTENTAG

KIET
Konferenz der Institute für Evangelische Theologie

München 2023

Gemeinsamer Beschluss 3

Beschluss zur „Anerkennung von Studienleistungen an Hochschulen in freikirchlicher oder freier Trägerschaft“

Der E-TFT und die KIET danken der Arbeitsgemeinschaft, die das Dokument „Anerkennung von Studienleistungen an Hochschulen in freikirchlicher oder freier Trägerschaft“ ausgearbeitet hat, und nehmen es an.

E-TFT

EVANGELISCH-THEOLOGISCHER
FAKULTÄTENTAG

KIET
Konferenz der Institute für Evangelische Theologie

München 2023

Gemeinsamer Beschluss 4

Beschluss „Wissenschaftszeitvertragsgesetz“

Der E-TFT und die KIET danken der IVWM für die Stellungnahme zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz und übernehmen diese als Empfehlung. Sie unterstützen das Bestreben, die Qualifikationswege in der Postdoc-Phase flexibel zu halten und bei der Schaffung von Dauerstellen auch Generationengerechtigkeit mitzudenken.

München 2023

Beschluss 5a

Beschluss „RIT-Ergänzungen zur RSO“

Der E-TFT dankt der Fachgruppe der WGTh für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie für die Einbringung der Ergänzung zur RSO und stimmt den folgenden Änderungen unter „3.3.“ zu:

1. Streichen der Passage: "Modul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie"

2. Setzen der neuen Überschrift mit neuem Untertext:

Neu: "Grund- oder/und Hauptstudium: Entweder ein Modul oder sowohl ein Basis- als auch Aufbaumodul in Religionswissenschaft und Interkultureller Theologie."

E-TFT

EVANGELISCH-THEOLOGISCHER

FAKULTÄTENTAG

München 2023

Beschluss 5b

Beschluss der Rahmenstudienordnung (RSO) für den Studiengang Evangelische Theologie (Mag. Theol. / Erste Theologische Prüfung)

Der E-TFT dankt der Gemischten Kommission I für die Anpassung der Rahmstudienordnung des Studiengangs Evangelische Theologie (Mag. Theol. / Erste Theologische Prüfung) und nimmt diese an (s. Anlage).

München 2023

Beschluss 6

Beschluss zum „Diskussionspapier: Perspektiven auf die Zukunft des Theologiestudiums“

Der E-TFT nimmt die Initiative des Vorstandes auf, den Prozess einer grundlegenden Reform des Studiums der Ev. Theologie in einem „Think Tank“ zu gestalten. Der „Think Tank“ sollte aus je einer/m Vertreter*in jeder Fakultät, vorzugsweise den Dekan*innen, dem Vorstand der KIET, den Mitgliedern der Gemischten Kommission I, den Vorsitzenden der Gemischten Kommission II, aus Vertreter*innen der EKD und des Vorstands der ARK, Vorstand des BESRK, aus zwei Vertreter*innen der IVWM und zwei Vertreter*innen des SETh bestehen. Seine Aufgabe soll eine Neukonzeption des Theologiestudiums, insbes. des Mag. Theol., unter Berücksichtigung der sich verändernden gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen sein.

Der E-TFT spricht sich für eine Staffelung des Verfahrens aus und bittet den „Think Tank“ dies in seiner ersten Sitzung zu konkretisieren.

München 2023

Beschluss 7

Beschluss zum Diskussionspapier der GK I: „Zur Reform des Theologiestudiums, ausgehend von einer Reform der Sprachausbildung“

Der E-TFT dankt der Gemischten Kommission I für die Erarbeitung des Impulspapiers „Zur Reform des Theologiestudiums, ausgehend von einer Reform der Sprachausbildung“ zur Debatteneröffnung. Er ist sich einig darin, dass die Reform des Theologiestudiums unverzichtbar ist. Daher beauftragt er die Gemischte Kommission I, die Arbeit mit der Reform des Theologiestudiums (Mag. Theol.) im Lichte der Aussprache über die Stellungnahmen sowie unter Berücksichtigung folgender Aspekte fortzusetzen:

- Den Sprachen und der Sprachausbildung wird ein hoher Stellenwert im Theologiestudium beigemessen.
- Eine Abwahl von Hebräisch oder eine Absenkung des Niveaus der Hebräischen Sprachausbildung wird abgelehnt.
- An allen drei Sprachen soll grundsätzlich festgehalten werden. Über die Sprachanforderungen in Latein ist im Zusammenhang einer Reform des Theologiestudiums Mag. Theol. weiter zu diskutieren.

München 2023

Beschluss 7

Beschluss zum Diskussionspapier der GK I: „Zur Reform des Theologiestudiums, ausgehend von einer Reform der Sprachausbildung“

- Eine stärkere Verknüpfung von Fach- und Sprachausbildung, ggfs. auch mit Stufenmodellen, soll ausgearbeitet werden. Dabei sollen die bereits in den Fakultäten praktizierten Modelle und die Erfahrung der Sprachlehrenden Berücksichtigung finden. Die Fakultäten werden ermutigt, auch neue eigene Modelle zu entwickeln und zu erproben.
- Eine Reform der Studieneingangsphase und der Sprachausbildung ist im Horizont des gesamten Theologiestudiums zu bedenken.

Diese Aspekte sind unter Berücksichtigung der Einsichten und Ergebnisse aus dem „Think Tank“-Prozess (vgl. Beschluss zu TOP 9) auszuarbeiten.

Zudem bittet der E-TFT die Gemischte Kommission I, den Fakultäten bis Ende Mai 2025 ein Gesamtkonzept zur Reform des Theologiestudiums Mag. Theol. vorzulegen.